

# DWA-Regelwerk

## **Merkblatt DWA-M 167-1**

**Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 1: Rechtliche und technische Bestimmungen**

Dezember 2024

### **Entwurf**

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

**Satz:**

Christiane Krieg, DWA

**Druck:**

druckhaus köthen GmbH & Co KG

**ISBN:**

978-3-96862-767-0 (Print)

978-3-96862-768-7 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

## 1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht  
3 die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten An-  
4 wendung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-1  
5 (Dezember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.  
6

7 Dies gilt insbesondere für die Änderungen der bauaufsichtlichen Regelungen, die aufgrund des Urteils  
8 C-100/13 des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 16.10.2014 zur Umsetzung der BauPVO (Verord-  
9 nung (EU) Nr. 305/2011) in Bezug auf harmonisierte Europäische Normen (hEN) notwendig wurden.

10 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 11 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 12 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 13 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 14 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 15 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 16 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

17 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtli-  
18 chen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise  
19 zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen  
20 Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

21 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Ab-  
22 scheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Ein-  
23 bau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus techni-  
24 schen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und  
25 müssen beachtet werden.

26 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhöhung  
27 der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu erwar-  
28 tende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultierende er-  
29 höhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

### 30 Hinweis

31 Die im Muster-Betriebstagebuch der Teile 2, 3, 4 und 6 hinterlegten Register-Deckblätter werden  
32 beim zukünftigen Weißdruck zum kostenfreien Download in einem geschlossenen Benutzerbereich  
33 („DWAdirekt“) auf der DWA-Homepage zur Verfügung gestellt.

### 34 Änderungen

35 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-1 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vor-  
36 genommen:

- 37 a) Aktualisierung der rechtlichen Bestimmungen;
- 38 b) Anpassung an neue rechtliche Anforderungen;
- 39 c) Übersicht der Betreiberpflichten.

40 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personen-  
41 bezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die  
42 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,

1 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise  
2 auf alle Geschlechter.

### 3 **Frühere Ausgaben**

4 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks das Merkblatt DWA-M 167-1 (12/2007)  
5 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

### 6 **DWA-Klimakennung**

7 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-  
8 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach  
9 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-  
10 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

11 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

12 **KSO** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

13 **BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die  
14 Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungs-  
15 anlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rück-  
16 stausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun  
17 verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem  
18 Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

19 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-  
20 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter [www.dwa.info/klimakennung](http://www.dwa.info/klimakennung) verfügbar ist.

## **Frist zur Stellungnahme**

Dieses Merkblatt wird bis zum

**28. Februar 2025**

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens  
kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt):  
[www.dwa.info/entwurfsportal](http://www.dwa.info/entwurfsportal) eingesehen werden.

Dort und unter [www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf](http://www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf)  
finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

## **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Ein-  
sprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheber-  
rechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende  
Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme  
unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person  
wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
**Team-ES@dwa.de**

## 1 Verfasserinnen und Verfasser

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle  
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-  
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“  
6 gehören folgende Mitglieder an:

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

1	<b>Inhalt</b>	
2	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
3	<b>Verfasserinnen und Verfasser</b> .....	<b>5</b>
4	<b>Hinweis für die Benutzung</b> .....	<b>7</b>
5	<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>7</b>
6	<b>2 Verweisungen</b> .....	<b>7</b>
7	<b>3 Abkürzungen</b> .....	<b>10</b>
8	<b>4 Rechtliche Bestimmungen</b> .....	<b>11</b>
9	4.1 Allgemeine Hinweise .....	11
10	4.2 Baurecht .....	11
11	4.3 Wasserrecht .....	13
12	4.3.1 Einleitung von Abwasser .....	13
13	4.3.2 Umgang mit wassergefährdenden Stoffen .....	14
14	4.3.3 Instandhaltung von Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA) .....	14
15	4.4 Kommunales Satzungsrecht .....	14
16	4.5 Abfallrecht .....	15
17	4.6 Immissionsschutzrecht .....	15
18	<b>5 Technische Bestimmungen</b> .....	<b>16</b>
19	<b>6 Zusammenstellung der im Anwendungsbereich der Merkblattreihe</b>	
20	<b>DWA-M 167 relevanten rechtlichen und technischen Bestimmungen</b> .....	<b>16</b>
21	6.1 Vorbemerkungen .....	16
22	6.2 Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften .....	16
23	6.3 Technische Regeln .....	17
24	6.3.1 DIN-Normen .....	17
25	6.3.2 DWA-Regelwerk .....	18
26	<b>Anhang A Tabellarische Übersichten der Betreiberpflichten</b> .....	<b>20</b>
27	A.1 Betreiberpflichten für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten .....	20
28	A.2 Betreiberpflichten für Abscheideranlagen für Fette .....	21
29	A.3 Betreiberpflichten für Abscheideranlagen für Amalgam .....	22
30	A.4 Betreiberpflichten für Rückstausicherungsanlagen .....	23
31	A.5 Betreiberpflichten für Abscheideranlagen für Stärke .....	24
32	<b>Quellen und Literaturhinweise</b> .....	<b>25</b>

## Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

## 1 Anwendungsbereich

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkblattreihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften.

Teil 1 zeigt insbesondere die fachlichen Verknüpfungen der einzelnen Rechtsbereiche untereinander auf und ist die allgemeine Grundlage für die regelgerechte Anwendung der Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe.

## 2 Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Merkblatt teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Merkblatts erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

BauPVO – Bauproduktenverordnung, *Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates*

Kommunalabwasserrichtlinie, *Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser*

BauPG – Bauproduktengesetz, *Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Umsetzung und Durchführung anderer Rechtsakte der Europäischen Union in Bezug auf Bauprodukte*

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-767-0 (Print)  
978-3-96862-768-7 (E-Book)

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de

# DWA-Regelwerk

## **Merkblatt DWA-M 167-2**

**Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 2: Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten**

Dezember 2024

### **Entwurf**

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

#### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

**Satz:**

Christiane Krieg, DWA

**Druck:**

druckhaus köthen GmbH & Co KG

**ISBN:**

978-3-96862-769-4 (Print)

978-3-96862-770-0 [E-Book]

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

## 1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-2 (Dezember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.

8 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 9 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 10 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 11 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 12 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 13 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 14 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

15 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

19 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

24 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhöhung der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu erwartende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultierende erhöhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

### 28 Hinweis

29 Die im Muster-Betriebstagebuch in Anhang D hinterlegten Register-Deckblätter werden beim zukünftigen Weißdruck zum kostenfreien Download in einem geschlossenen Benutzerbereich („DWAdirekt“) auf der DWA-Homepage zur Verfügung gestellt.

### 32 Änderungen

33 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-2 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen

- 35 a) Anpassungen an neue technische und rechtliche Regelungen;
- 36 b) Berücksichtigung der rechtlichen Regelungen aufgrund des Wegfalls der bauaufsichtlichen Zulassungen für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten und Übertragung der diesbezüglichen Regelungen in die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB);
- 37 c) Aufnahme von Hinweisen zu Sanierung, Reparatur, Stilllegung und Wasserschutzgebieten;
- 38 d) Übersicht der Betreiberpflichten.

41 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personenbezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,

1 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise  
2 auf alle Geschlechter.

### 3 **Frühere Ausgaben**

4 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks das Merkblatt DWA-M 167-2 (12/2007)  
5 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

### 6 **DWA-Klimakennung**

7 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-  
8 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach  
9 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-  
10 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

11 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

12 **KSO** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

13 **BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die  
14 Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungs-  
15 anlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rück-  
16 stausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun  
17 verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem  
18 Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

19 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-  
20 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter [www.dwa.info/klimakennung](http://www.dwa.info/klimakennung) verfügbar ist.

## **Frist zur Stellungnahme**

Dieses Merkblatt wird bis zum

**28. Februar 2025**

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens  
kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt):  
[www.dwa.info/entwurfsportal](http://www.dwa.info/entwurfsportal) eingesehen werden.

Dort und unter [www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf](http://www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf)  
finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Ein-  
sprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheber-  
rechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende  
Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme  
unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person  
wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
**Team-ES@dwa.de**

## 1 Verfasserrinnen und Verfasser

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle  
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-  
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“  
6 gehören folgende Mitglieder an:

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

1	<b>Inhalt</b>	
2	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
3	<b>Verfasserinnen und Verfasser</b> .....	<b>5</b>
4	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
5	<b>Hinweis für die Benutzung</b> .....	<b>8</b>
6	<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>8</b>
7	<b>2 Verweisungen</b> .....	<b>8</b>
8	<b>3 Abkürzungen</b> .....	<b>12</b>
9	<b>4 Hinweise zum Einsatz von Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten</b> .....	<b>13</b>
10	<b>5 Einbaugrundsätze</b> .....	<b>14</b>
11	5.1 Vorbemerkungen .....	14
12	5.2 Anforderungen an den Einbauort .....	14
13	<b>6 Einbau</b> .....	<b>15</b>
14	6.1 Vorbemerkungen .....	15
15	6.2 Erdeinbau .....	16
16	6.2.1 Vorbemerkungen .....	16
17	6.2.2 Bestimmungen für den Aufbau .....	17
18	6.2.3 Bestimmungen zum Einbauort .....	17
19	6.3 Einbau mit besonderen Anforderungen .....	18
20	6.3.1 Abscheider im Hochwassergebiet .....	18
21	6.3.2 Abscheider als Rückhalteeinrichtung im Falle von Leckagen (z. B. an Tankstellen, Abfüllplätzen, Trafostationen etc.) .....	18
22	6.3.3 Hinweise zu Waschplätzen für Kraftfahrzeuge .....	19
23	6.3.4 Kreislaufanlagen/Waschanlagen/Anlagen zur Begrenzung von Kohlenwasserstoffen in mineralölhaltigem Abwasser (WasBauPVO) .....	20
24	6.3.5 Kondensate von Druckluftherzeugungsanlagen .....	21
25	6.3.6 Schlammfänge/Sedimentationseinrichtungen/Absetzanlagen .....	21
26	6.3.6 Schlammfänge/Sedimentationseinrichtungen/Absetzanlagen .....	21
27	6.3.6 Schlammfänge/Sedimentationseinrichtungen/Absetzanlagen .....	21
28	6.4 Abscheideranlagen in Wasserschutz-zonen .....	22
29	<b>7 Inbetriebnahme</b> .....	<b>22</b>
30	<b>8 Betrieb</b> .....	<b>23</b>
31	<b>9 Eigenkontrolle</b> .....	<b>24</b>
32	<b>10 Wartung</b> .....	<b>24</b>
33	<b>11 Entleerung und Entsorgung</b> .....	<b>25</b>
34	<b>12 Generalinspektion/Überprüfung</b> .....	<b>25</b>
35	<b>13 Überwachung</b> .....	<b>26</b>
36	<b>14 Sanierung</b> .....	<b>27</b>
37	<b>15 Stilllegung von Abscheidern bzw. Abscheideranlagen</b> .....	<b>29</b>

1	<b>Anhang A Betreiberpflichten für den Betrieb von Abscheideranlagen</b>	
2	<b>für Leichtflüssigkeiten</b> .....	<b>30</b>
3	<b>Anhang B Übersicht Regelungen, Rechtsgrundlagen und zuständige Stellen</b> .....	<b>31</b>
4	<b>Anhang C Leistungserklärung</b> .....	<b>32</b>
5	<b>Anhang D Muster-Betriebstagebuch – Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten</b> .....	<b>33</b>
6	D.1 Bestandsdatenübersicht .....	34
7	D.2 Eigenkontrollen für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten gemäß	
8	Merkblatt DWA-M 167-2 .....	35
9	D.3 Reinigungsmittelmengen .....	38
10	D.4 Halbjährliche Wartung und ggf. Sachverständigenprüfung bzw.	
11	Generalinspektion .....	39
12	D.5 Entsorgungsbelege für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten .....	40
13	D.6 Prüfberichte der Sachverständigenprüfung bzw. Generalinspektion	
14	für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten .....	41
15	D.7 Behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheide der	
16	Abscheideranlage für Leichtflüssigkeiten .....	42
17	D.8 Planunterlagen	
18	(z. B. Entwässerungsplan, Protokolle Dichtheitsprüfung der Leitungen) .....	43
19	D.9 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung der Anlage zur Begrenzung von	
20	mineralischen Kohlenwasserstoffen mit Anteilen von Biodiesel, Bioheizöl	
21	und Bioethanol gemäß allgemein bauaufsichtlicher Zulassung/	
22	Bauartgenehmigung .....	44
23	D.10 Einbau-, Wartungs- und Bedienungsanleitungen der Abscheideranlage	
24	für Leichtflüssigkeiten (und ggf. weiterer Anlagenteile) .....	45
25	D.11 Datenblätter verwendeter Reinigungsmittel .....	46
26	<b>Anhang E Anwendungsbeispiele für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten</b> .....	<b>47</b>
27	E.1 Abwasser mit geringer Kohlenwasserstoffbelastung .....	47
28	E.2 Abwasser mit Kohlenwasserstoffbelastung (instabile Emulsionen) .....	50
29	E.3 Abwasser mit Kohlenwasserstoffbelastung (stabile Emulsionen) .....	52
30	E.4 Nutzung als Rückhalteeinrichtung .....	53
31	<b>Quellen und Literaturhinweise</b> .....	<b>54</b>

## 32 Tabellenverzeichnis

33	Tabelle 1: Abkürzungen .....	12
34	Tabelle D.1: Monatliche Kontrollen (z. B. Schlamm- und Ölschichtdicke).....	36
35	Tabelle D.2: Eigenkontrollen – Wassermengen (falls gefordert) .....	37

## Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

## 1 Anwendungsbereich

Die Merkbblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkbblattreihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften.

Teil 2 beinhaltet die Zusammenstellung der gültigen Regelungen für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten nach DIN EN 858, DIN 1999-100 und DIN 1999-101. Beispielsweise wurde im Zuge der Erarbeitung von DIN EN 858-1:2005 der Anwendungsbereich „c) Rückhalten unkontrolliert auslaufender Leichtflüssigkeit von umgebenden Flächen“ in die Norm für Abscheideranlagen explizit aufgenommen. Dies erforderte eine klare Darstellung dieser normativen Anwendungsbereiche gegenüber dem Anwendungsbereich der jeweils aktuell gültigen TRwS/AwSV.

Weiterhin werden in DIN 1999-100 und -101 auch Leichtflüssigkeiten mit Bioanteilen (z. B. E10 und Biodiesel) behandelt, für die DIN EN 858-1 und DIN EN 858-2 bislang nicht anwendbar sind, da sie nicht unter deren Anwendungsbereich fallen. Deshalb werden im vorliegenden Merkblatt auch Regelungen behandelt, die sich auf den Anwendungsbereich „Begrenzung von Kohlenwasserstoffen in mineralölhaltigen Abwässern mit Anteilen an Biodiesel, Bioheizöl und Ethanol“ beziehen. Für diesen Anwendungsbereich werden seit September 2019 allgemein bauaufsichtliche Zulassungen und allgemeine Bauartgenehmigungen erteilt.

## 2 Verweisungen

Neben den in Merkblatt DWA-M 167-1:2024 in Abschnitt 6 genannten allgemeinen rechtlichen und technischen Bestimmungen gelten für Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten folgende spezielle Regelungen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-769-4 (Print)  
978-3-96862-770-0 (E-Book)

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de

# DWA-Regelwerk

## **Merkblatt DWA-M 167-3**

**Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 3: Abscheideranlagen für Fette**

Dezember 2024

### **Entwurf**

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

#### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

**Satz:**

Christiane Krieg, DWA

**Druck:**

druckhaus köthen GmbH & Co KG

**ISBN:**

978-3-96862-771-7 (Print)

978-3-96862-772-4 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

## 1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-3 (Dezember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.

8 In der 2007 veröffentlichten Ausgabe des Teils 3 waren Fettabscheider- und Stärkeabscheideranlagen gemeinsam geregelt. Zwar sind viele Anforderungen für beide Anlagen ähnlich, dennoch dienen sie unterschiedlichen Reinigungszwecken und haben somit – wenn auch wenige – unterschiedliche Anforderungen. Aus diesem Grund und zur besseren Übersicht für Anwendende des jeweiligen Teils, wurde für jede Anlage ein separater Merkblattteil geschaffen.

13 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 14 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 15 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 16 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 17 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 18 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 19 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

20 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

24 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

29 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhöhung der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu erwartende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultierende erhöhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

### 33 Hinweis

34 Die im Muster-Betriebstagebuch in Anhang D hinterlegten Register-Deckblätter werden beim zukünftigen Weißdruck zum kostenfreien Download in einem geschlossenen Benutzerbereich („DWAdirekt“) auf der DWA-Homepage zur Verfügung gestellt.

### 37 Änderungen

38 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-3 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- 40 a) Anpassungen an neue technische und rechtliche Regelungen;
- 41 b) Berücksichtigung der rechtlichen Regelungen aufgrund des Wegfalls der bauaufsichtlichen Zulassungen für Abscheideranlagen für Fette und Übertragung der diesbezüglichen Regelungen in die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB);

- 1 c) Aufnahme von Hinweisen zu Sanierung, Reparatur, Stilllegung und Wasserschutzgebieten;  
2 d) Übersicht der Betreiberpflichten;  
3 e) nicht mehr enthalten: Abscheideranlagen für Stärke werden zukünftig in Teil 6 der Merkblattreihe  
4 DWA-M 167 fortgeführt.

5 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personen-  
6 bezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die  
7 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,  
8 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise  
9 auf alle Geschlechter.

#### 10 **Frühere Ausgaben**

11 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks in Teilen das Merkblatt DWA-M 167-3 (12/2007)  
12 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

#### 13 **DWA-Klimakennung**

14 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-  
15 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach  
16 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-  
17 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

18 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

19 **KS0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

20 **BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die  
21 Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungs-  
22 anlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rück-  
23 stausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun  
24 verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem  
25 Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

26 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-  
27 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter [www.dwa.info/klimakennung](http://www.dwa.info/klimakennung) verfügbar ist.

## **Frist zur Stellungnahme**

Dieses Merkblatt wird bis zum

**28. Februar 2025**

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt): [www.dwa.info/entwurfsportal](http://www.dwa.info/entwurfsportal) eingesehen werden.

Dort und unter [www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf](http://www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf) finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkpublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
**Team-ES@dwa.de**

## 1 **Verfasserinnen und Verfasser**

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle  
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-  
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“ gehören folgende Mitglieder an:  
6

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

Aus der DWA-Arbeitsgruppe IG-2.37 „Fetthaltiges Abwasser“ haben als Gäste mitgewirkt:

BRODA, Jörg	Haan
FLÖSER, Veit	Dipl.-Ing., Hannover
FUNKE, André	Dipl.-Ing., Monheim
JÄGER, Matthias	Dipl.-Ing., Stadtlengsfeld
KNOCHE, Rita	Dipl.-Biol., Dresden
LEEFERS, Meike	Weyhe-Melchiorshausen
PRILLER, Roland	Dipl.-Ing., Lenting
SCHUMANN, Sybille	Dr. rer. nat., Frankfurt am Main
WIMBERGER, Monika	Dipl.-Ing., Oldenburg

- 1 Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

VORSCHAU

1	<b>Inhalt</b>	
2	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
3	<b>Verfasserinnen und Verfasser</b> .....	<b>6</b>
4	<b>Bilderverzeichnis</b> .....	<b>9</b>
5	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>9</b>
6	<b>Hinweis für die Benutzung</b> .....	<b>10</b>
7	<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>10</b>
8	<b>2 Verweisungen</b> .....	<b>10</b>
9	<b>3 Abkürzungen</b> .....	<b>13</b>
10	<b>4 Hinweise zum Einsatz von Abscheideranlagen für Fette</b> .....	<b>14</b>
11	<b>5 Einbaugrundsätze</b> .....	<b>15</b>
12	5.1 Vorbemerkungen .....	15
13	5.2 Anforderungen an den Einbauort .....	16
14	<b>6 Einbau</b> .....	<b>17</b>
15	6.1 Vorbemerkungen .....	17
16	6.2 Erdeinbau .....	18
17	6.2.1 Vorbemerkungen .....	18
18	6.2.2 Bestimmungen für den Aufbau .....	19
19	6.2.3 Bestimmungen zum Einbauort .....	19
20	6.3 Freiaufstellung .....	20
21	6.4 Einbau mit besonderen Anforderungen .....	20
22	6.4.1 Anforderungen an bauseits zu installierende Entsorgungsleitungen von Abscheideranlagen für Fette .....	20
23	6.4.2 Parallelanlagen .....	20
24	6.4.3 Fettabscheider zur getrennten Entnahme der Rückstände („Frischfettabscheider bzw. Teilentsorger“) .....	21
25	6.4.4 Anwendung der Abwasserteilstromtrennung .....	21
26	6.5 Abscheideranlagen in Überschwemmungsgebieten .....	22
27	6.6 Abscheideranlagen in Wasserschutz-zonen .....	22
28	<b>7 Inbetriebnahme</b> .....	<b>22</b>
29	<b>8 Betrieb</b> .....	<b>23</b>
30	<b>9 Eigenkontrolle</b> .....	<b>24</b>
31	<b>10 Wartung</b> .....	<b>24</b>
32	<b>11 Entleerung und Entsorgung</b> .....	<b>25</b>
33	<b>12 Generalinspektion/Überprüfung</b> .....	<b>27</b>
34	<b>13 Überwachung</b> .....	<b>28</b>
35	<b>14 Sanierung</b> .....	<b>29</b>

1	<b>15</b>	<b>Stilllegung von Abscheidern bzw. Abscheideranlagen .....</b>	<b>31</b>
2		<b>Anhang A Betreiberpflichten für den Betrieb von Abscheideranlagen für Fette .....</b>	<b>32</b>
3		<b>Anhang B Übersicht Regelungen, Rechtsgrundlagen und zuständige Stellen .....</b>	<b>33</b>
4		<b>Anhang C Leistungserklärung .....</b>	<b>34</b>
5		<b>Anhang D Muster-Betriebstagebuch – Abscheideranlagen für Fette .....</b>	<b>35</b>
6	D.1	Bestandsdatenübersicht .....	36
7	D.2	Eigenkontrollen für Abscheideranlagen für Fette gemäß	
8		Merkblatt DWA-M 167-3 .....	37
9	D.3	Weitere Eigenkontrollen (falls erforderlich) gemäß Merkblatt	
10		DWA-M 167-3 .....	40
11	D.4	Entsorgungsbelege für Fettscheideranlagen .....	42
12	D.5	Prüfberichte der Sachverständigenprüfung bzw. Generalinspektion	
13		für Abscheideranlagen für Fette .....	43
14	D.6	Behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheide der	
15		Abscheideranlage für Fette .....	47
16	D.7	Planunterlagen (z. B. Entwässerungsplan) der Abscheideranlage für Fette .....	48
17	D.8	Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Abscheideranlage für Fette .....	49
18		<b>Anhang E Anforderungen an Fachkundige für die Generalinspektion von</b>	
19		<b>Abscheideranlagen für Fette .....</b>	<b>50</b>
20		<b>Quellen und Literaturhinweise .....</b>	<b>51</b>
21		<b>Bilderverzeichnis</b>	
22	Bild 1:	Einsehbarkeit bei erdeingebauten Abscheideranlagen für Fette .....	17
23	Bild 2:	Fliessschema für die getrennte Behandlung unterschiedlicher Teilströme .....	21
24		<b>Tabellenverzeichnis</b>	
25	Tabelle 1:	Abkürzungen .....	13
26	Tabelle 2:	Gruppeneinteilung für erdeingebaute Abscheider gemäß DIN 19901:2012 .....	19
27	Tabelle D.1:	Eigenkontrollen – Entleerung, Reinigung, Frischwasserbefüllung,	
28		Entsorgung der Rückstände, Sachverständigenprüfung bzw.	
29		Generalinspektion .....	38
30	Tabelle D.2:	Eigenkontrollen – Wassermengen und Reinigungsmittelmenge .....	39
31	Tabelle D.3:	Weitere Eigenkontrollen – Schlammfang und Fettabscheider .....	41

## Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

## 1 Anwendungsbereich

Die Merkblattrihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkblattrihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften.

Der vorliegende Teil 3 beinhaltet die Zusammenstellung der gültigen Regelungen für Abscheideranlagen für Fette nach der Normenreihe DIN EN 1825 und DIN 4040-100.

## 2 Verweisungen

Neben den in Merkblatt DWA-M 167-1:2024 in Abschnitt 6 genannten allgemeinen rechtlichen und technischen Bestimmungen gelten für Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Abscheideranlage für Fette folgende spezielle Regelungen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz, *Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen*

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung, *Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis*

BetrSichV – Betriebssicherheitsverordnung, *Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln*

GefStoffV – Gefahrstoffverordnung, *Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen*

NachwV – Nachweisverordnung, *Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen*

Indirekteinleiterverordnungen; länderspezifische Regelungen

LBO – Landesbauordnung; länderspezifische Regelungen

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-771-7 (Print)  
978-3-96862-772-4 (E-Book)

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de

# DWA-Regelwerk

## **Merkblatt DWA-M 167-4**

**Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 4: Abscheideranlagen für Amalgam**

Dezember 2024

### **Entwurf**

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

#### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

**Satz:**

Christiane Krieg, DWA

**Druck:**

druckhaus köthen GmbH & Co KG

**ISBN:**

978-3-96862-773-1 (Print)

978-3-96862-774-8 [E-Book]

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

# 1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungs-  
3 anlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht die  
4 Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten Anwen-  
5 dung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-4 (De-  
6 zember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.

7 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 8 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 9 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 10 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 11 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 12 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 13 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

14 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtli-  
15 chen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise  
16 zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen  
17 Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

18 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Ab-  
19 scheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Ein-  
20 bau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus techni-  
21 schen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und  
22 müssen beachtet werden.

23 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhö-  
24 hung der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu  
25 erwartende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultie-  
26 rende erhöhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

## 27 Hinweis

28 Die im Muster-Betriebstagebuch in Anhang C hinterlegten Register-Deckblätter werden beim zukünftigen  
29 Weißdruck zum kostenfreien Download in einem geschlossenen Benutzerbereich („DWAdirekt“)  
30 auf der DWA-Homepage zur Verfügung gestellt.

## 31 Änderungen

32 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-4 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vor-  
33 genommen:

- 34 a) Einführung von Begriffsdefinitionen;
- 35 b) Aktualisierung der rechtlichen Bestimmungen;
- 36 c) Umfangreiche Spezifizierungen in den Abschnitten „6 Einbau“, „7 Inbetriebnahme“, „8 Betrieb“,  
37 „10 Wartung“, „11 Entleerung und Entsorgung“, „12 Überprüfung“;
- 38 d) Einführung der neuen Abschnitte „9 Eigenkontrolle“, „14 Sanierung/Instandsetzung“, „15 Stille-  
39 gung“;
- 40 e) Übersicht der Betreiberpflichten.

41 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personen-  
42 bezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die

1 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,  
2 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise  
3 auf alle Geschlechter.

#### 4 **Frühere Ausgaben**

5 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks das Merkblatt DWA-M 167-4 (12/2007)  
6 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

#### 7 **DWA-Klimakennung**

8 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-  
9 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach  
10 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-  
11 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

12 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

13 **KSO** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

14 **BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die  
15 Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungs-  
16 anlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rück-  
17 stausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun  
18 verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem  
19 Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

20 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-  
21 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter [www.dwa.info/klimakennung](http://www.dwa.info/klimakennung) verfügbar ist.

### **Frist zur Stellungnahme**

Dieses Merkblatt wird bis zum

**28. Februar 2025**

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens  
kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt):  
[www.dwa.info/entwurfsportal](http://www.dwa.info/entwurfsportal) eingesehen werden.

Dort und unter [www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf](http://www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf)  
finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Ein-  
sprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheber-  
rechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende  
Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme  
unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person  
wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise – an:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
**Team-ES@dwa.de**

## 1 Verfasserrinnen und Verfasser

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle  
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-  
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“ gehören folgende Mitglieder an:  
6

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

7 Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

1	<b>Inhalt</b>	
2	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
3	<b>Verfasserinnen und Verfasser</b> .....	<b>5</b>
4	<b>Hinweis für die Benutzung</b> .....	<b>7</b>
5	<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>7</b>
6	<b>2 Verweisungen</b> .....	<b>7</b>
7	<b>3 Begriffe</b> .....	<b>9</b>
8	<b>4 Allgemeine Hinweise zur Anwendung von Abscheideranlagen für Amalgam</b> .....	<b>10</b>
9	<b>5 Einbaugrundsätze</b> .....	<b>10</b>
10	<b>6 Einbau</b> .....	<b>11</b>
11	<b>7 Inbetriebnahme</b> .....	<b>11</b>
12	<b>8 Betrieb</b> .....	<b>12</b>
13	8.1 Vorbemerkungen .....	12
14	8.2 Prophylaxepulver .....	12
15	8.3 Desinfektionsmittel .....	12
16	<b>9 Eigenkontrolle</b> .....	<b>13</b>
17	<b>10 Wartung</b> .....	<b>13</b>
18	<b>11 Entleerung und Entsorgung</b> .....	<b>13</b>
19	<b>12 Überprüfung</b> .....	<b>14</b>
20	<b>13 Überwachung</b> .....	<b>15</b>
21	<b>14 Sanierung/Instandsetzung</b> .....	<b>15</b>
22	<b>15 Stilllegung</b> .....	<b>16</b>
23	<b>Anhang A Betreiberpflichten für den Betrieb von Abscheideranlagen für Amalgam</b> .....	<b>17</b>
24	<b>Anhang B Übersicht Regelungen, Rechtsgrundlagen und zuständige Stellen</b> .....	<b>18</b>
25	<b>Anhang C Muster-Betriebstagebuch – Abscheideranlagen für Amalgam</b> .....	<b>19</b>
26	C.1 Stammdatenblatt .....	20
27	C.2 Dokumentation der 1-Jahres- und 5-Jahres-Inspektion .....	21
28	C.3 Dokumentation von Service- und Wartungsarbeiten .....	22
29	C.4 Dokumentation von Austausch und Versand des Sammelbehälters, Entsorgungsnachweise .....	23
30	C.5 Prüfberichte der Sachverständigenprüfung von Abscheideranlagen für Amalgam ....	24
31	C.6 Behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheide der Abscheideranlagen für Amalgam .....	25
32	C.7 Planunterlagen der Abscheideranlagen für Amalgam (z. B. Entwässerungsplan, Protokolle der Dichtheitsprüfung der Leitungen) .....	26
33	C.8 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung der Abscheideranlagen für Amalgam .....	27
34	C.9 Einbau- und Bedienungsanleitungen der Abscheideranlagen für Amalgam .....	28
35	<b>Quellen und Literaturhinweise</b> .....	<b>29</b>

## Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

## 1 Anwendungsbereich

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkblattreihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften.

Teil 4 beinhaltet die Zusammenstellung der gültigen Regelungen für Abscheideranlagen für Amalgam und für die Vorbehandlung von amalgamhaltigem Abwasser aus der Zahnbehandlung vor der Einleitung des Abwassers in die öffentliche Abwasseranlage.

## 2 Verweisungen

Neben den in Merkblatt DWA-M 167-1:2024 in Abschnitt 6 genannten allgemeinen rechtlichen und technischen Bestimmungen gelten für Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Abscheideranlagen für Amalgam nachfolgende spezielle Regelungen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz, *Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen*

WHG – Wasserhaushaltsgesetz, *Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts*

AbwV – Abwasserverordnung, *Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer*

AbwV Anhang 50, *Zahnbehandlung* Indirekteinleiterverordnungen und gegebenenfalls Indirekteinleiter-VwV der Länder

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung, *Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis*

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-773-1 (Print)  
978-3-96862-774-8 (E-Book)

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de

# DWA-Regelwerk

## **Merkblatt DWA-M 167-5**

**Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 5: Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren**

Dezember 2024

### **Entwurf**

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

#### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

**Satz:**

Christiane Krieg, DWA

**Druck:**

druckhaus köthen GmbH & Co KG

**ISBN:**

978-3-96862-775-5 (Print)

978-3-96862-776-2 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

## 1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-5 (Dezember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.

8 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 9 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 10 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 11 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 12 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 13 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 14 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

15 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

19 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

24 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhöhung der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu erwartende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultierende erhöhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

### 28 Änderungen

29 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-5 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- 31 a) Anpassungen an technische und rechtliche Regelungen;
- 32 b) Übersicht der Betreiberpflichten.

33 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personenbezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich, wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

### 38 Frühere Ausgaben

39 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks das Merkblatt DWA-M 167-5 (12/2007)  
40 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

**DWA-Klimakennung**

Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung ausgezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Klimaschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

**KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

**KSO** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

**BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rückstausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimakennung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter [www.dwa.info/klimakennung](http://www.dwa.info/klimakennung) verfügbar ist.

**Frist zur Stellungnahme**

Dieses Merkblatt wird bis zum

**28. Februar 2025**

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt): [www.dwa.info/entwurfsportal](http://www.dwa.info/entwurfsportal) eingesehen werden.

Dort und unter [www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf](http://www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf) finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

**Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
**Team-ES@dwa.de**

## 1 Verfasserinnen und Verfasser

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle  
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-  
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“  
6 gehören folgende Mitglieder an:

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

7 Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

1	<b>Inhalt</b>	
2	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
3	<b>Verfasserinnen und Verfasser</b> .....	<b>5</b>
4	<b>Bilderverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
5	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
6	<b>Hinweis für die Benutzung</b> .....	<b>8</b>
7	<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>8</b>
8	<b>2 Verweisungen</b> .....	<b>8</b>
9	<b>3 Begriffe</b> .....	<b>10</b>
10	3.1 Definitionen .....	10
11	3.2 Abkürzungen .....	12
12	<b>4 Hinweise zu den Einbaugrundsätzen</b> .....	<b>13</b>
13	<b>5 Einbaugrundsätze</b> .....	<b>14</b>
14	5.1 Vorbemerkungen .....	14
15	5.2 Abwasserhebeanlagen .....	14
16	5.3 Rückstauverschlüsse .....	15
17	<b>6 Schutz gegen Rückstau mit Hebeanlagen</b> .....	<b>16</b>
18	6.1 Vorbemerkungen .....	16
19	6.2 Einbau .....	16
20	6.3 Inbetriebnahme .....	17
21	6.4 Wartung .....	17
22	<b>7 Schutz gegen Rückstau mit Rückstauverschlüssen</b> .....	<b>18</b>
23	7.1 Vorbemerkungen .....	18
24	7.2 Einbau und Inbetriebnahme .....	18
25	7.3 Wartung .....	18
26	<b>8 Schutz gegen Rückstau bei Regenwassernutzungsanlagen</b> .....	<b>18</b>
27	<b>9 Leichtflüssigkeitssperren</b> .....	<b>19</b>
28	9.1 Spezielle rechtliche und technische Bestimmungen .....	19
29	9.2 Allgemeines .....	19
30	9.3 Einbaugrundsätze .....	19
31	9.4 Einbau .....	20
32	9.5 Inbetriebnahme .....	20
33	9.6 Betrieb .....	20
34	9.7 Kontrolle/Wartung/Entsorgung .....	20
35	<b>Anhang A Betreiberpflichten für Rückstausicherungsanlagen und</b>	
36	<b>Leichtflüssigkeitssperren</b> .....	<b>21</b>
37	<b>Anhang B Übersicht Regelungen, Rechtsgrundlagen und zuständige Stellen</b> .....	<b>22</b>
38	<b>Anhang C Leistungserklärung</b> .....	<b>23</b>
39	<b>Quellen und Literaturhinweise</b> .....	<b>24</b>

## 1 Bilderverzeichnis

2	Bild 1:	Rückstausicherung mit Rückstauverschlüssen (nur für Bereiche mit untergeordneter Nutzung; DIN EN 12056/DIN 1986-100) .....	10
3			
4	Bild 2:	Rückstausicherung mit Abwasserhebeanlage .....	11
5	Bild 3:	Rückstausicherung für Regenwasserspeicher .....	12

## 6 Tabellenverzeichnis

7	Tabelle 1:	Im Merkblatt verwendete Abkürzungen .....	12
8	Tabelle 2:	Anwendungsbereiche für Rückstauverschlüsse .....	15
9	Tabelle B.1:	Rückstausicherungsanlagen .....	22
10	Tabelle B.2:	Leichtflüssigkeitssperren .....	22

VORSCHAU

## Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

## 1 Anwendungsbereich

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkblattreihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regeln) und rechtlichen Vorschriften.

Teil 5 beinhaltet die Zusammenstellung der gültigen Regelungen für die Rückstausicherung durch Abwasserhebeanlagen bzw. Rückstauverschlüsse sowie der gültigen Regelungen für Leichtflüssigkeitssperren.

## 2 Verweisungen

Neben den im Merkblatt DWA-M 167-1:2024 in Abschnitt 6 genannten allgemeinen, rechtlichen und technischen Bestimmungen gelten für Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Abwasserhebeanlagen oder Rückstauverschlüssen folgende spezielle Regelungen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz, *Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen*

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung, *Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis*

NachwV – Nachweisverordnung, *Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen*

MVV TB, *Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen*

VV TB – Verwaltungsvorschrift, *Technische Baubestimmungen*; länderspezifische Regelungen

DIN EN 752, *Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Kanalmanagement*

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-775-5 (Print)  
978-3-96862-776-2 (E-Book)

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de

# DWA-Regelwerk

## **Merkblatt DWA-M 167-6**

**Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle – Teil 6: Abscheideranlagen für Stärke**

Dezember 2024

### **Entwurf**

Frist zur Stellungnahme: 28. Februar 2025

#### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef, Deutschland  
Tel.: +49 2242 872-333  
Fax: +49 2242 872-100  
E-Mail: [info@dwa.de](mailto:info@dwa.de)  
Internet: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

**Satz:**

Christiane Krieg, DWA

**Druck:**

druckhaus köthen GmbH & Co KG

**ISBN:**

978-3-96862-777-9 (Print)

978-3-96862-778-6 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden. Die DWA behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der DWA untersagt ist.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

## 1 Vorwort

2 Das vorliegende Merkblatt ist Teil der Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“. Es verdeutlicht die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften und gibt Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen. Diese haben sich seit der Veröffentlichung des Merkblatts DWA-M 167-3 (Dezember 2007) in vielen Bereichen geändert und führten zu einer Überarbeitung des Merkblatts.

8 In der 2007 veröffentlichten Ausgabe des Teils 3 waren Fettabscheider- und Stärkeabscheideranlagen gemeinsam geregelt. Zwar sind viele Anforderungen für beide Anlagen ähnlich, dennoch dienen sie unterschiedlichen Reinigungszwecken und haben somit – wenn auch wenige – unterschiedliche Anforderungen. Aus diesem Grund und zur besseren Übersicht für Anwendende des jeweiligen Teils, wurde für jede Anlage ein separater Merkblattteil geschaffen.

13 Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- 14 ■ DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- 15 ■ DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- 16 ■ DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- 17 ■ DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- 18 ■ DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- 19 ■ DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

20 Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

24 Die Merkblattreihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

29 Der empfohlene Qualitätsstandard beim Bau und Betrieb der Anlagen kann eine geringfügige Erhöhung der Investitions- und Betriebskosten für den Betreiber zur Folge haben, die jedoch durch die zu erwartende längere Nutzungsdauer der Anlagen mehr als kompensiert werden. Die daraus resultierende erhöhte Betriebssicherheit kommt dem Anlagenbetreiber zugute.

### 33 Hinweis

34 Die im Muster-Betriebstagebuch in Anhang C hinterlegten Register-Deckblätter werden beim zukünftigen Weißdruck zum kostenfreien Download in einem geschlossenen Benutzerbereich („DWAdirekt“) auf der DWA-Homepage zur Verfügung gestellt.

### 37 Änderungen

38 Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 167-3 (12/2007) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- 40 a) Überführung als eigenständiger Teil 6 innerhalb der Merkblattreihe DWA-M 167;
- 41 b) Anpassungen an neue technische und rechtliche Regelungen;
- 42 c) Aufnahme von Hinweisen zu Sanierung, Reparatur, Stilllegung und Wasserschutzgebieten;
- 43 d) Übersicht der Betreiberpflichten.

1 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personen-  
2 bezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die  
3 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,  
4 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise  
5 auf alle Geschlechter.

#### 6 **Frühere Ausgaben**

7 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks in Teilen das Merkblatt DWA-M 167-3 (12/2007)  
8 Merkblatt ATV-M 167 (07/1995)

#### 9 **DWA-Klimakennung**

10 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-  
11 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach  
12 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-  
13 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

14 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

15 **KSO** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

16 **BEGRÜNDUNG:** Die Merkblattreihe DWA-M 167 setzt sich mit Klimaanpassungen nicht auseinander. Die  
17 Anforderungen der Merkblattreihe DWA-M 167 (insbesondere aus dem Teil 5 „Rückstausicherungs-  
18 anlagen und Leichtflüssigkeitssperren“ sowie die jeweiligen Abschnitte zum Themenbereich „Rück-  
19 stausicherung“ in den Teilen 2, 3 und 6) gelten für jede Art von Niederschlagsereignissen (ob nun  
20 verstärkt durch Anpassungen des Klimas oder nicht) und dem daraus gegebenenfalls resultierendem  
21 Rückstau durch überlastete Kanalisationssysteme.

22 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-  
23 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter [www.dwa.info/klimakennung](http://www.dwa.info/klimakennung) verfügbar ist.

### **Frist zur Stellungnahme**

Dieses Merkblatt wird bis zum

**28. Februar 2025**

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens  
kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWAdirekt):  
[www.dwa.info/entwurfsportal](http://www.dwa.info/entwurfsportal) eingesehen werden.

Dort und unter [www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf](http://www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf)  
finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

### **Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen**

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Ein-  
sprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheber-  
rechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende  
Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme  
unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person  
wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef  
**Team-ES@dwa.de**

## 1 Verfasserrinnen und Verfasser

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle  
3 von Grundstücksentwässerungsanlagen“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungs-  
4 systeme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ erarbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe ES-6.2 „Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Grundstücksentwässerungsanlagen“  
6 gehören folgende Mitglieder an:

BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez (Sprecher)
ALBRECHT, Matthias	Dipl.-Ing. (FH), Lüchow
BRAUN, Andreas	Sankt Augustin
DIETRICH, Martin	Velten
FELDKAMP, Uwe	Dipl.-Ing., Pohlheim
FINKE, Christian	Dipl.-Ing., Bielefeld
GRUBE, Stefan	Prof. Dr.-Ing., Wolfenbüttel
JOHR, Mathias	Dermbach
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf
ROLLA, Hartmut	Dipl.-Ing., Nauen
SCHWENZER, Ursula	Dipl.-Ing. (FH), Wiesbaden
VOß, Michael	Dipl.-Ing., Hattingen
WALTER, Michael	Dipl.-Ing., Herdecke
WILDGRUBE, Rüdiger	Dipl.-Ing., Hannover

Als Gast hat mitgewirkt:

SELLENG, Karsten	Dipl.-Ing., Braunschweig
------------------	--------------------------

Dem DWA-Fachausschuss ES-6 „Grundstücksentwässerung“ gehören folgende Mitglieder an:

ROTMANN, Tobias	Dipl.-Ing., Kassel (Obmann)
PACK, Sven	Dipl.-Ing., Düsseldorf (stellv. Obmann)
BACHON, Ulrich	Dipl.-Ing., Diez
BELLINGHAUSEN, Dirk	Dipl.-Ing., Hennef
FRESIN, Stefan	Dipl.-Ing. (FH) M. Sc., Frankfurt am Main
HARTH, Christian	Dipl.-Ing. (FH), Lohmar
HOLST, Astrid	Dipl.-Ing., Hamburg
KÜNSTER, Marco	Dr.-Ing., Bad Honnef
SIMON, Nils	M. Eng., Kaiserslautern
WULF, Norbert	Dipl.-Ing. (FH), Hamburg

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

SCHMITT, Jonas	M. Sc., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

1	<b>Inhalt</b>	
2	<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
3	<b>Verfasserinnen und Verfasser</b> .....	<b>5</b>
4	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
5	<b>Hinweis für die Benutzung</b> .....	<b>8</b>
6	<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>8</b>
7	<b>2 Verweisungen</b> .....	<b>8</b>
8	<b>3 Abkürzungen</b> .....	<b>10</b>
9	<b>4 Hinweise zum Einsatz von Abscheideranlagen für Fette</b> .....	<b>11</b>
10	<b>5 Einbaugrundsätze</b> .....	<b>12</b>
11	5.1 Vorbemerkungen .....	12
12	5.2 Anforderungen an den Einbauort.....	13
13	<b>6 Einbau</b> .....	<b>14</b>
14	6.1 Vorbemerkungen .....	14
15	6.2 Erdeinbau .....	14
16	6.2.1 Vorbemerkungen .....	14
17	6.2.2 Bestimmungen für den Aufbau .....	15
18	6.2.3 Bestimmungen zum Einbauort .....	16
19	6.3 Freiaufstellung.....	16
20	6.4 Einbau mit besonderen Anforderungen.....	16
21	6.4.1 Anforderungen an bauseits zu installierende Entsorgungsleitungen von Abscheideranlagen für Stärke .....	16
22	6.4.2 Parallelanlagen.....	17
23	6.4.3 Abscheideranlagen in Überschwemmungsgebieten .....	17
24	6.4.4 Abscheideranlagen in Wasserschutz-zonen.....	17
25	<b>7 Inbetriebnahme</b> .....	<b>18</b>
26	<b>8 Betrieb</b> .....	<b>19</b>
27	<b>9 Eigenkontrolle</b> .....	<b>19</b>
28	<b>10 Wartung</b> .....	<b>20</b>
29	<b>11 Entleerung und Entsorgung</b> .....	<b>20</b>
30	<b>12 Generalinspektion/Überprüfung</b> .....	<b>21</b>
31	<b>13 Überwachung</b> .....	<b>22</b>
32	<b>14 Sanierung</b> .....	<b>23</b>
33	<b>15 Stilllegung von Abscheidern bzw. Abscheideranlagen</b> .....	<b>24</b>
34	<b>Anhang A Betreiberpflichten für den Betrieb von Abscheideranlagen für Stärke</b> .....	<b>25</b>

1	<b>Anhang B Übersicht Regelungen, Rechtsgrundlagen und zuständige Stellen.....</b>	<b>26</b>
2	<b>Anhang C Muster-Betriebstagebuch – Abscheideranlagen für Stärke .....</b>	<b>27</b>
3	C.1 Bestandsdatenübersicht .....	28
4	C.2 Eigenkontrollen für Abscheideranlagen für Stärke gemäß	
5	Merkblatt DWA-M 167-6 .....	29
6	C.3 Weitere Eigenkontrollen (falls erforderlich) gemäß Merkblatt DWA-M 167-6....	32
7	C.4 Entsorgungsbelege für Abscheideranlagen für Stärke .....	33
8	C.5 Prüfberichte der Sachverständigenprüfung bzw. Generalinspektion	
9	für Abscheideranlagen für Stärke.....	34
10	C.6 Behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheide der	
11	Abscheideranlagen für Stärke .....	37
12	C.7 Planunterlagen (z. B. Entwässerungsplan) der Abscheideranlagen	
13	für Stärke .....	38
14	C.8 Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Abscheideranlagen	
15	für Stärke .....	39
16	<b>Quellen und Literaturhinweise.....</b>	<b>40</b>
17	<b>Tabellenverzeichnis</b>	
18	Tabelle 1: Abkürzungen .....	10
19	Tabelle 2: Gruppeneinteilung für erdeingebaute Abscheider gemäß DIN 19901:2012 .....	15
20	Tabelle C.1: Eigenkontrollen – Entleerung, Reinigung, Frischwasserbefüllung,	
21	Entsorgung der Rückstände, Sachverständigenprüfung bzw.	
22	Generalinspektion.....	30
23	Tabelle C.2: Eigenkontrollen – Wassermengen und Reinigungsmittelmenge .....	31

## Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

## 1 Anwendungsbereich

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ gilt für die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser vor der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage. Die jeweiligen Teile der Merkblattreihe geben ergänzende Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften.

Teil 6 beinhaltet eine Zusammenstellung von Regelungen für Abscheideranlagen für Stärke, die nicht normativ geregelt sind.

## 2 Verweisungen

Neben den in Merkblatt DWA-M 167-1:2024 in Abschnitt 6 genannten allgemeinen, rechtlichen und technischen Bestimmungen gelten für Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle von Abscheideranlagen für Stärke folgende spezielle Regelungen. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen

WHG – Wasserhaushaltsgesetz, *Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts*

AbwV – Abwasserverordnung, *Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer*

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung, *Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis*

BetrSichV – Betriebssicherheitsverordnung, *Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln*

GefStoffV – Gefahrstoffverordnung, *Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen*

Die Merkblattreihe DWA-M 167 „Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle“ ist ausgerichtet auf die Grundstücksentwässerung und die Ableitung von nicht häuslichem Abwasser. Die Reihe gibt erläuternde Hinweise, damit Funktionstüchtigkeit und Langlebigkeit von Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung auch in Bezug auf Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle gesichert sind. Zudem werden die Zusammenhänge geltender Normen und Vorschriften verdeutlicht und Empfehlungen zur sachgerechten Anwendung dieser Regelungen für die jeweils abgegrenzten Bereiche gegeben. Bereits bestehende Anforderungen aus technischen Regeln sowie bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt und müssen beachtet werden.

Neben dem wasserrechtlichen Regelungsregime (Wasserhaushaltsgesetz, Abwasserverordnung) bestehen ortsrechtliche Satzungen, baurechtliche Bestimmungen und abfallrechtliche Regelungen, die bei Abwasservorbehandlungsanlagen im Bereich der Grundstücksentwässerung gleichermaßen zu beachten sind.

Aufgrund des Umfangs wurde eine sachliche Gliederung in die folgenden sechs Teile vorgenommen:

- DWA-M 167-1 „Rechtliche und technische Bestimmungen“
- DWA-M 167-2 „Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten“
- DWA-M 167-3 „Abscheideranlagen für Fette“
- DWA-M 167-4 „Abscheideranlagen für Amalgam“
- DWA-M 167-5 „Rückstausicherungsanlagen und Leichtflüssigkeitssperren“
- DWA-M 167-6 „Abscheideranlagen für Stärke“

Teil 1 beinhaltet die Zusammenstellung der für den Anwendungsbereich allgemein gültigen rechtlichen und behördlichen Bestimmungen und zeigt deren fachliche Verknüpfungen. Die Teile 2 bis 6 der Merkblattreihe geben weitere Hinweise zur Anwendung der bestehenden Regelwerke (z. B. DIN-Normen, DWA-Regelwerk) und rechtlichen Vorschriften für die jeweiligen Produktgruppen.

Die Merkblattreihe richtet sich an Betreiber von Grundstücksentwässerungsanlagen (Indirekteinleiter), Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen, örtlich zuständige Behörden, Fachleute für den Anlagenbau sowie an in der Überwachung tätige Institutionen.

ISBN: 978-3-96862-777-9 (Print)  
978-3-96862-778-6 (E-Book)

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de